

Selbstcheck – Potentiale für die naturnahe Gestaltung am Unternehmensstandort

Diese Checkliste soll Unternehmen den Einstieg in die naturnahe Gestaltung am Standort erleichtern. Sie soll dabei helfen

- relevante Dokumente und Informationen zusammen zu tragen (A)
- eine erste Einschätzung über Aufwertungspotentiale zu treffen (B)
- Anregungen für erste Schritte zur naturnahen Gestaltung geben (C)

A: Allgemeine Flächendaten und Informationen zum Standort (Felder bitte ausfüllen)

Branche

- Gründung des Standorts (Jahr): _____
- Mitarbeiter am Standort (Anzahl): _____
- Ist das Unternehmen Eigentümer des Firmenareals? Ja Nein
- Gesamte Fläche des Areals (m²): _____
 - davon überbaut (m²/%) : _____
 - davon (teil-)versiegelte Verkehrs- und Lagerflächen (m²/%) : _____
 - davon Grünflächen (m²/%) : _____
 - davon Gewässer (m²/%) : _____

Lage und Umgebung

- vorwiegende Nutzung der benachbarten Flächen (Gewerbe, Landwirtschaft, Wohnungen...): _____
- ungefähre Entfernung und Art des nächsten Gebiets mit Schutzstatus (siehe: Online-Kartendienst des BfN „Schutzgebiete in Deutschland“: <http://www.geodienste.bfn.de/schutzgebiete>) : _____ (Status)/ _____ (km)

B: Zustand und Unterhalt der Flächen

Gestaltung der Flächen

- Gebäude und Fassaden
 - Fassaden sind begrünt. Ja Nein Teilweise, ca. _____ (m²/%)
 - Dächer sind begrünt. Ja Nein Teilweise, ca. _____ (m²/%)
- Insektenfreundliche Beleuchtung
 - Der Lampentyp ist auf die Reduktion von Lichtverschmutzung ausgelegt. Ja Nein
 - Es wurde ein Leuchtmittel mit geringer Lockwirkung für Insekten gewählt. Ja Nein
- Verkehrs- und Lagerflächen
 - Wege weisen größtenteils versickerungsfähige Beläge auf. Ja Nein
 - Parkplätze sind zumindest teilweise versickerungsfähig. Ja Nein

Grünflächen, intensiv gestaltete Flächen (z.B. Eingangsbereich)

- Auf jahreszeitlich wechselnde Bepflanzung wird verzichtet. Ja Nein
- Auf nicht-heimische Pflanzen wird verzichtet. Ja Nein

Wiesen, Rasen und Grünland

- Mahdgut wird abgeräumt. Ja Nein
- Rasen ist die Ausnahme und wird nur für Flächen verwendet, die sehr häufig betreten werden. Ja Nein
- Wiesen werden höchstens zweimal im Jahr gemäht. Ja Nein
- Hecken weisen einen Krautsaum auf. Ja Nein
- Saat- und Pflanzgut ist fast ausschließlich einheimisch Ja Nein

Gibt es auf dem Gelände

- Totholzstrukturen? Ja Nein
- Lesesteinhaufen oder -riegel? Ja Nein
- Nisthilfen für Vögel, Insekten, Fledermäuse etc.? Ja Nein
- Stehende, fließende Gewässer oder Feuchtflecken? Ja Nein

Management und Pflege

- Es liegt eine Übersicht vor, wie lange welche Flächen für eine naturnahe Gestaltung prinzipiell zur Verfügung stünden (z.B. 3-5 Jahre, 5-10 Jahre, dauerhaft, unklar): _____
- Es besteht ein Pflegeplan mit
 - Verzicht auf Herbizide auf dem gesamten Areal Ja Nein
 - Verzicht auf Herbizide auf der naturnah gestalteten Fläche Ja Nein
 - Verzicht auf Herbizide auf der gesamten Fläche Ja Nein
 - Verzicht auf Pestizide auf der naturnah gestalteten Fläche Ja Nein
 - Verzicht auf torfhaltige Produkte in der Pflege Ja Nein
 - Vorgaben für die extensive Pflege der naturnahen Flächen Ja Nein
 - Erfassung invasiver Arten und ihre Bekämpfung Ja Nein
 - Liste einheimischer, standortgerechter Pflanzen im Falle der Neuanlage von Grünflächen und für Ersatzpflanzungen Ja Nein

Monitoring

Ein Monitoring der Artenentwicklung auf den naturnahen Flächen

- ist vorgesehen Ja Nein
- wird bereits umgesetzt Ja Nein

Insgesamt:

_____ x Ja

_____ x Nein

